



Ettenheim zählt zu den attraktivsten Wohn-Städten in der Ortenau.

Standortpolitik

Metz macht's möglich

Seit elf Jahren leitet Bruno Metz als Bürgermeister die Geschicke Ettenheims. Die Stadt ist eine der beliebtesten zum Wohnen, Geschäfte und Häuser stehen kaum leer und jetzt zieht auf dem Gewerbegebiet DYN A5 auch die Dynamik ein.

Bruno Metz ist außer Atem. Euphorie macht atemlos. Ettenheims Bürgermeister kommt gerade aus einer Besprechung, in der es um die Vergabe von Bauplätzen und eine weitere Ansiedlung im Gewerbegebiet DYN A5 ging. Endlich tut sich was auf dem interkommunalen Gewerbegebiet, das sich die Stadt mit Mahlberg teilt, und auf dem sechs lange Jahre nur ein Schild mit dem Hinweis auf Gewerbe- und Industrieflächen die Brache neben dem Zubringer zur Autobahn bestückte. 200 Kontakte mit Gewerbe und Industrie hat Metz nach eigener Aussage gehabt, bis es endlich zur ersten Ansiedlung kam.

Seit das Unternehmen German Pellets vor einigen Wochen begonnen hat, eines von Europas modernsten Pellets-Werken genau hier hochzuziehen, weiß die Verwaltungsspitze in Ettenheim, wohin die Reise geht bei der wei-

teren Vermarktung des Standorts: „Für uns hat sich der Schwerpunkt Holz herauskristallisiert“, ist Bruno Metz zufrieden. Holz hat Geschichte in Ettenheim. Die Stuhlfabrik Stoelcker, 1993 in Insolvenz gegangen, war einst der größte Arbeitgeber in der Stadt. Und Holz wird

Unternehmen in Ettenheim

| Unternehmen | Mitarbeiter |
|---------------------------------------|-------------|
| K+U Printware GmbH | 150 |
| Klinikum Lahr-Ettenheim | 150 |
| Druckerei Stückle | 50 |
| Pflegeheim St. Marien | 70 |
| DWF Handel + Systembau GmbH | 45 |
| quattro-form GmbH Präzisionsformenbau | 50 |
| Simona AG | 45 |
| Friedrich Wildt GmbH | 40 |
| Meiko Eisengießerei GmbH | 36 |
| C. F. Dietrich GmbH Bauzentrum | 35 |

Fotos: Stadt Ettenheim



3.200 Schüler gehen in Ettenheim zur Schule, weil das Thema Bildung hier Top-Priorität und Tradition besitzt.



Lebensqualität bietet Ettenheim im Besonderen für Familien, weshalb auch die Zahl der Auspendler nach Freiburg enorm gestiegen ist.

jetzt auch die Zukunft der Stadt bestimmen. Für deren Gewerbe- und Industrieansiedlung stehen augenblicklich noch 50 Prozent der 31 Hektar Fläche auf DYN A5 zur Verfügung. Der Rest ist entweder verkauft oder fest optiniert. 14 Hektar Erweiterungsfläche stehen für die Zukunft zur Verfügung. Im zweiten Gewerbegebiet, das bis 1993 die BASF nutzte, gibt es ebenfalls noch zehn Hektar freie Fläche, die von der Stadt vermarktet werden können. Firmen wie Simona (Rohrproduktion im Reinraumbereich), das Barth Medienhaus,

K & U Printware oder Quattro-Form (Formhersteller für Spritzguss) tragen im dortigen Industriepark zum Gewerbesteueraufkommen von rund 1,8 Millionen Euro bei.

Holz bietet für Ettenheim mehr Potenzial als die Automobilzulieferindustrie

Nachdem sich German Pellets nach Ulm/Herbrechtingen und Wismar für Ettenheim als dritten deutschen Standort entschieden hat, hat Metz zumindest per Handschlag



Bruno Metz, Bürgermeister von Ettenheim, setzt für seine Stadt künftig auf die Holzbranche.

schon das nächste Unternehmen aus der Holzbranche für DYN A5 verpflichtet. „Wir werden das Thema neu besetzen“, schwärmt Metz über die Integration seiner Stadt in den gerade definierten Holz-Cluster in der Ortenau (siehe auch Titelgeschichte Seite 34 ff.). Und mit dem avisierten Bau eines Blockheizkraftwerks, das German Pellets und auch weiteres Gewerbe auf DYN A5 versorgen soll, ist für Metz abzusehen, „dass weitere Holzbetriebe hierher kommen“. Metz hat sich beschäftigt mit dem Thema Holz. Zum einen als Bürgermeister Ettenheims, zum anderen als Aufsichtsratsvorsitzender der Wirtschaftsregion Offenburg/Ortenau, in der mehr Arbeitsplätze an der Holzindustrie hängen als bei den Automobilzulieferern: „Und mir ist dabei deutlich geworden, dass Holz innerhalb des Wertschöpfungsprozesses mehr Potenzial bietet als die Autozulieferer.“

Ein Wettbewerb unter Schulen, der vor allen Dingen den Kindern zugute kommt

Potenzial zu erkennen und überlegt auszuschöpfen, das ist dem 47 Jahre alten Metz in den elf Jahren seiner Amtszeit als Bürgermeister der 12.000-Einwohner-Stadt auch in anderer Hinsicht gelungen. Behutsam hat sich die Stadt, die im vergangenen Jahr ihre 700 Jahre Stadtrechte feierte, baulich verändert. Große Teile des Stadtkerns wurden umgestaltet und reichlich Straßengastronomie angesiedelt. Die barocken Gemäuer, deren malerische Winkel und heimelige Gässchen auch schon Prinz Louis René Edouard von Rohan, Kardinal und Fürstbischof von Straßburg, zu durchschlendern beliebte, üben noch heute ihre Reize auf Bewohner und Besucher der Stadt aus. So hat Ettenheim sowohl bei Ladengeschäften als auch Wohnhäusern praktisch keine Leerstände zu verzeichnen: „29 leere Häuser hatten wir bei der jüngsten Erhebung“, ist Metz stolz. Erst recht, wenn er sich mit anderen Städten gleicher Größenordnung vergleicht, wo oft gut und gerne das Zehnfache an Immobilien leer steht.

Für die Zukunft strebt Metz jedoch eine gesunde soziale Durchmischung der Ettenheimer Bevölkerung an – will heißen, nicht nur finanzstarke Bürger, die sich das schmucke